

Bibeltexte:

2. Könige 5,1-4 (Gute Nachricht Übersetzung, leicht adaptiert)

- 1 Naeman, der Heerführer des Königs von Syrien, war an Aussatz erkrankt. Er war ein tapferer Soldat, und der König hielt große Stücke auf ihn, weil der HERR durch ihn den Syrern zum Sieg verholfen hatte.
- 2 In seinem Haus befand sich ein junges Mädchen, das von syrischen Kriegersleuten bei einem Streifzug aus Israel geraubt worden war. Sie war Dienerin bei seiner Frau geworden.
- 3 Einmal sagte sie zu ihrer Herrin: »Ach, wenn mein Herr doch zu dem Propheten gehen könnte, der in Samaria lebt! Der würde ihn von seiner Krankheit heilen.«
- 4 Naeman ging zum König und berichtete ihm, was das Mädchen gesagt hatte.

1. Korinther 13,4-7 (Neue Genfer Übersetzung)

- 4 Die Liebe ist langmütig und gütig, die Liebe beneidet nicht, die Liebe prahlt nicht, sie bläht sich nicht auf;
- 5 sie ist nicht unanständig, sie sucht nicht das Ihre, sie lässt sich nicht erbittern, sie rechnet das Böse nicht zu;
- 6 sie freut sich nicht an der Ungerechtigkeit, sie freut sich aber an der Wahrheit;
- 7 sie erträgt alles, sie glaubt alles, sie hofft alles, sie erduldet alles.

Gliederung der Predigt

1. Die junge Frau wurde nicht bitter, obwohl sie nicht freiwillig in Syrien war.

Sie wird gewaltsam nach Syrien mitgenommen und wird Sklavin im Haushalt des feindlichen Generals Naeman. Sie wird aber nicht verbittert wegen ihres Schicksals. Denn offensichtlich weiß sie sich in Gottes Hand, der auch mit ihr etwas Gutes vor hat, auch wenn sie dies noch nicht sehen kann.

Gott hat seine Liebe zu uns eindrücklich bewiesen. Er ist es wert, dass wir ihm unser Leben anvertrauen, auch dann, wenn wir sein Handeln nicht verstehen. Wenn wir bei ihm bleiben, wird Gutes entstehen.

2. Die junge Frau nahm das Risiko auf sich, die zu lieben, zu denen sie gestellt war.

Bei ihr ist spürbar, dass sie Mitgefühl für den an Aussatz erkrankten Naeman hat, obwohl er der feindliche General ist. Sie sieht den Menschen in seiner Not. Naeman nimmt das wahr und hört deshalb auf ihren Rat. Er wird später geheilt und kommt zum Glauben an den Gott Israels.

Wir lernen: *Wer liebt, kann auch eine Botschaft vermitteln.* Es kann uns aber sehr schwer fallen, die zu lieben, zu denen wir gestellt sind. Wir brauchen deshalb immer wieder eine kräftige Liebes-Erfahrung. Wir brauchen es, Jesus Christus immer wieder neu zu begegnen, denn er ist die Liebe in Person (vgl. 1Kor 13,4-7). In der Begegnung mit ihm wird uns zunächst klar, wie tief unser Mangel an Liebe ist. Dann aber auch, wie sehr er uns trotzdem liebt. Das nimmt uns die Furcht, die aus unserem Versagen kommt, aber auch den Stolz und die Selbstzentriertheit, die uns vom Weitergeben seiner Liebe abhalten.

Zur Vertiefung

Kann es sein, dass du Schweres und Leidvolles in deinem Leben erfahren hast? Würdest du gerne darüber reden?

Wie geht es dir mit den Themen Schmerz und Bitterkeit? Kannst du Gott gegenüber ehrlich sein mit solchen Emotionen?

Formuliere mit eigenen Worten, wie die Liebe von Jesus aussieht, wie sehr Jesus uns geliebt hat. Du kannst ihn dafür anbeten!

Gibt es Menschen, zu denen du gestellt bist, die zu lieben dir aber enorm schwerfällt? Was könnte ein erster Schritt sein, ihnen dennoch Liebe zu zeigen?

2. Könige 5,1-4

Die lieben, zu denen ich gestellt bin



Quelle: Freebibleimages.org

FEG Hochdorf, 08.12.2024

Fragen oder Anregungen zur Predigt?

andreas@feg-hochdorf.ch